



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Ella Carina Werner, Katinka Buddenkotte (Hg.): NIEMAND HAT DIE ABSICHT, EIN MATRIARCHAT ZU ERRICHTEN

Komische Texte und Cartoons von Frauen

Hardcover, 214 S.

ISBN 978-3-947106-85,1, 22 EUR

Auch als E-Book für 16,99 EUR

VÖ: 5. September 2022, Auslieferung ab 29.8.

(Stand: 25.7.22)

Über das Buch:

Geballte humoristische Frauenpower! Frauen sind komisch. Aber auch im Sinne von lustig? In dieser Anthologie beweisen 33 Meisterinnen ihres Faches, dass es den typisch »weiblichen Humor« gar nicht gibt, sondern Dutzende Spielarten. Geschichten, Kolumnen, Reportagen, Gedichte und Cartoons – von hintersinnig bis voll auf die Zwölf.

Neben Abhandlungen über die großen gesellschaftlichen Themen wie Alpaka-Wanderungen, neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Kampftrinkens sowie runde Geburtstage von klumpfüßigen Kultmäusen findet die geneigte Leser*innenschaft hier auch endlich Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen: Wie verschicke ich ein Babyjäckchen? Was kostet die Schweiz? Wie viele Stifte darf ich bei der Arbeit klauen? Wie stehen Eisbären zur Klimakrise? Und vor allem: Wo ist eigentlich dieses Internet?

Die Herausgeberinnen, beide selbst seit vielen Jahren erfolgreich im deutschen Satirebetrieb, garantieren: In diesem Buch sind nur *innen drinnen, und, ernsthaft: Niemand hat die Absicht, ein Matriarchat zu errichten!

Mit Texten und Cartoons von Martina Brandl, Sandra Da Vina, Kirsten Fuchs, Katharina Greve, Paula Irmschler, Kittihawk, Ninia LaGrande, Dorte Landschulz, Jacinta Nandi, Stefanie Sargnagel, Katrin Seddig, Lea Streisand, Dagmar Schönleber u. v. a. m.

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODEBB

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439

Über die Herausgeberinnen:

Ella Carina Werner wuchs in einem ostwestfälischen Dorf als Tochter eines Psychologen und einer Bauchtänzerin auf. Bis 2021 war sie Redakteurin des Satiremagazins TITANIC, inzwischen ist sie dort Mitherausgeberin und schreibt die Kolumne »Rosen in Beton«. Außerdem veröffentlicht sie regelmäßig in der taz Wahrheit, dem Missy Magazine oder der Frankfurter Rundschau. Seit 2015 ist sie Mitglied der Lesebühne »Liebe für alle« in Hamburg. Bei Satyr erschien 2019 ihr Buch »Der Untergang des Abendkleides«.

Katinka Buddenkotte wurde in Münster geboren, lebt und schreibt aber in Köln. Beides meist komisch. Dafür liest sie überall dort vor, wo sie gebraucht wird. In regelmäßigen Abständen geschieht das bei der Lesebühne »Rock 'n' Read« oder in ihrem Soloprogramm »KAWUMM! Ziemlich beste Worte«. Zudem verfasst sie Romane (zuletzt »Eddie muss weg«, Satyr), Theaterstücke und ist Autorin für das TV-Format »Sträter« (ARD).

Liste aller Mitwirkenden:

Patti Basler, Marina Barth, Victoria Helene Bergemann, Daniela Böhle, Martina Brandl, Ina Bruchlos, Sandra Da Vina, Filolino, Kirsten Fuchs, Friederike Gräff, Katharina Greve, Teresa Habild, Paula Irmschler, kittyhawk, Ninia LaGrande, Dorthe Landschulz, Julia Matteus, Jacinta Nandi, Rigoletti, Stefanie Sargnagel, Sarah Schmidt, Katrin Seddig, Dagmar Schönleber, Lara Stoll, Lea Streisand, Mariella Tripke, Franziska Wilhelm, Miriam Wurster, Felicia Zeller, Jenni Zylka

Textausschnitte:

Gab man noch vor zehn Jahren bei Google den Suchbegriff »Humoristinnen« ein, kam die höfliche Rückfrage: »Meinten Sie: Humanistinnen?« Und wenn man »Satirikerinnen« eintippte, versuchte die Suchmaschine, auf die Sprünge zu helfen: »Meinten Sie: Stripperinnen?« [...]

Noch bis ins 21. Jahrhundert hinein waren komisch schreibende und zeichnende Frauen eine winzige Minderheit, ja wies die Branche eine Frauenquote auf, »wie sie nicht einmal mehr auf Hochseeböhrnseln und bei Gewichthebermeisterschaften existieren dürfte«, wie Robert Gernhardt und Klaus Cäsar Zehrer in einer Anthologie resümierten.

So wenige Frauen erschufen Komik, dass der US-amerikanische Journalist Christopher Hitchens noch 2007 fast unwidersprochen heraustrompeten konnte: »Women aren't funny«, und in der Satirezeitschrift »Titanic« noch in den Zehnerjahren »Zweifel an der geschlechtsunabhängigen Gleichbegabung auf komischem Gebiet« laut wurden. All dies flankiert von Erklärungen männlicher Experten, wie die, dass Frauen für richtig steile Pointen nun mal das nötige Testosteron³ fehle – Statements voller Komik der eher unfreiwilligen Art. Die Gründe, warum es lange Zeit kaum Humoristinnen gab, sind natürlich ganz andere. Sie sind hausgemacht. Und zwar alle. [...]

Des Weiteren, und vielleicht vor allem, vertrug sich das Witzemachen über Jahrhunderte nicht mit dem etablierten Frauenbild. »Späße und Drollerien stehen dem Fräulein nicht an«, brachte es ein Benimm-Buch in der frühen BRD auf den Punkt. Wagte man es doch, galt man wenig schmeichelhaft als »Ulknudel«. Noch heute existiert eine Art »Gender Humor Gap«.

Auszüge aus dem Vorwort von Ella Carina Werner und Katinka Buddenkotte



Man kann sagen, was man will, aber in der DDR war wirklich nicht alles schlecht. Zum Beispiel der Bau der Mauer. Was waren meine Eltern darüber froh. Denn endlich war unsere Oma eingesperrt.

Aus Sarah Schmidt: »Es war nicht alles schlecht«

Ich habe einen Gutschein für einen Alpaka-Spaziergang zum Geburtstag geschenkt bekommen. »Da musste ich sofort an dich denken«, sagt die Schenkende. Und ich bin froh, dass sie nicht bei was anderem an mich gedacht hat, zum Beispiel bei einem Liter Lampenöl oder einer Fußmatte mit einem witzigen Spruch darauf. Da bin ich noch ziemlich gut weggekommen mit meinem Alpaka-Spaziergang.

Ich bin eigentlich kein Mensch, der sich für das Spaziergehen interessiert. Dieses ziellose Herumgewatschel widerstrebt mir einfach. Aber mit Alpakas ist ja alles besser. Alpakas werten jede langweilige Aktivität entscheidend auf. »Steuerklärung mit Alpakas«, »Darmspiegelung mit Alpakas«, »Wohnung streichen mit Alpakas« – alles solide Jochen-Schweizer-Geschenkgutscheine.

Ich kann also nicht abstreiten, dass ich einigermaßen aufgeregt bin. [...]

Wer jetzt sagt »Was bitte ist ein Alpaka?«, dem oder der sei geholfen: Ein Alpaka ist eine Mischung aus einem bescheuerten Pferd und einem Pudel. Wenn man ein Alpaka sieht, denkt man sofort: »Nein, der Mensch ist nicht die Krone der Schöpfung! Das Alpaka ist die Krone der Schöpfung.« Das Alpaka besteht zu 30 Prozent aus Wolle und zu 70 Prozent aus Augen. Es hat relativ kurze Beine, aber trotzdem sollte man es nicht als Couchtisch benutzen. Die Superkraft des Alpakas ist Flauschigsein, Essen und Wegrennen. Mehr braucht man über diese Tiere nicht zu wissen.

Aus Sandra Da Vina: »Alpaka-Spaziergang«

Stimmen zum Buch:

*»Wenn mich noch einmal jemand fragt, warum es so wenige lustige Frauen gibt, dann schlage ich dem- oder derjenigen dieses Buch links und rechts um die Ohren.«
Carolin Kebekus*

Buchpremierer:

Jeweils mit Ella Carina Werner, Katinka Buddenkotte und weiteren Autorinnen

21.9. – Berlin, Mehringhoftheater

29.9. – Hamburg, Grüner Jäger

8.10. – Köln, Kabarett & Theater Klüngelpütz

21./22.10. – Frankfurt, Buchmesse (in Planung)

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODE33

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439